

Symposium „Kulturpsychologie und Interkulturelle Kommunikation“

Mittwoch, d. 14.12.2016, 15.20 -18 h, Raum RII 278 (am Ring!)

Thema und Ziel der Veranstaltung:

Anders als die sprachwissenschaftliche, die sozialpsychologische oder die kulturvergleichende psychologische Forschung hat die Kulturpsychologie bisher kaum einen sichtbaren, eigenständigen Beitrag zur Analyse interkultureller Kommunikation geleistet. Angesichts ihres Anliegens, menschliches Verhalten im kulturellen Kontext zu beschreiben und zu verstehen, ist dieses Manko erklärungsbedürftig. Ziel des Symposiums ist es deshalb, das Verhältnis kulturpsychologischer Forschung zum Praxisgegenstand „interkulturelle Kommunikation“ vertiefend zu diskutieren. Dies schließt auch die Klärung der grundsätzlichen Fragen ein, was genau unter „Kulturpsychologie“ und „interkultureller Kommunikation“ jeweils zu verstehen ist.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die folgenden Fragen:

- Welchen theoretischen und methodologisch/methodischen Beitrag leistet die Kulturpsychologie zum Verständnis interkultureller Kommunikation? Inwiefern geht sie dabei über existierende Erklärungsansätze sprachwissenschaftlicher und sozialpsychologischer Forschung hinaus?
- Welche Merkmale charakterisieren die „Kulturpsychologie“ in Abgrenzung von anderen kulturinkludierenden Ansätzen der Psychologie? Ist Kulturpsychologie eine Subdisziplin der Psychologie oder muss sie als alternativer Ansatz zur etablierten „Mainstream-Psychologie“ betrachtet werden? Welche kulturpsychologischen „Richtungen“ („Schulen“?) existieren heute?
- Ist „Interkulturelle Kommunikation“ aus kulturpsychologischer Sicht überhaupt ein stichhaltiger und relevanter Forschungsgegenstand? Ist eine Kulturpsychologie, die sich nicht mit interkulturellen Fragestellungen befasst, sinnvoll denkbar?

Es erscheint vielversprechend, diese Fragen aus zwei Richtungen zu diskutieren: So können einerseits Inhalt und Zielsetzung der Kulturpsychologie als Ausgangspunkt dienen, um interkulturelle Kommunikation als Forschungsgegenstand zu bestimmen. Andererseits lassen sich aus konkreten Praxisbeispielen Fragen an die kulturpsychologische Forschung ableiten. Die Veranstaltung bietet beiden Vorgehensweisen Raum.

Studierende sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bis zum 9.12.16 per E-Mail an doris.weidemann@fh-zwickau.de an.

Programm:

- 15.00 h: Begrüßung und Einleitung
- 15.15 h: Carlos Kölbl: Kulturpsychologie und ihr Verhältnis zur Interkulturellen Kommunikation
- 15.30 h: Pradeep Chakkarath: Kulturpsychologie, interkulturelle Kommunikation und unterschiedliche Auffassungen vom Menschen
- 16.30 h: Pause
- 16.45 h: Constanze Adolf: Politische Entscheidungsprozesse in Brüssel als Praxisbeispiel interkultureller Kommunikation – Fragen an die Kulturpsychologie
- 17.00 h: Gerlinde Gild: Interkulturelle Kommunikation im Hochschulalltag – Gegenstand kulturpsychologischer Forschung?
- 18.00 h: Ende